

1489-08-11, Portenau (*Portenaw*)

Wappenbrief: Kaiser Friedrich III. bessert Fritz Nützel das Wappen.

Kaiser Friedrich [III.] verändert und bessert (*verenndern, verkeren, zieren, pessern*) dem Fritz Nützel (*Fritz Nutzel*) für dessen Ehrbarkeit, Redlichkeit, gute Sitten, Tugend und Vernunft, für die der Empfänger bekannt ist, sowie die vergangenen und zukünftigen treuen Dienste an Kaiser und Reich dessen erbliches Wappen (*wappen unnd cleinet*), wie er und seine Vorfahren es bisher geführt haben (*sein voreltern und er bisher gefuert und gebraucht haben*), nämlich in goldenem Schild ein schwarzer Schrägrechtsbalken, belegt mit drei goldenen Lilien; im Oberwappen ein silberner Stechhelm mit schwarz-goldenen Helmdecken und einem schwarz-goldenen Helmwulst, darauf ein goldbekleideter und schwarzbärtiger Mannesrumpf mit einem schwarzen Hut, belegt mit drei goldenen Lilien wie im Wappen (*ein gelber schilde, darinne von dem obern vordern bis in das under hinder ecke ein swartze leyten, darinne nacheinander dreij weiss lilien, und auf dem schilde einen helm mit einer gelben und swartzen helmdecken und einer umgewunden pinden derselben farben gezieret, darauf ein mannsprustpild on arm mit einem swartzen bart, in gelb beclaidet, habende auf seinem haupt einen gelben hut mit einem swartzen uerstulp, darinne dreij weiss lilien nacheinander*), indem er die silbernen Lilien vergoldet (*in gelb verenndert und verkert*) und die Helmkleinodien mit einem Buschen aus schwarz-goldenen Straußenfedern auf dem Hut ziert (*das cleinete auf dem helm mit einem busch von swartzen und gelben strausenfedern in dem uerstulp des huts*), wie es in der Mitte der Urkunde farbig eingemalt ist (*in mitte disz gegenwurtigen unnsers keyserlichen briefs gemalet und mit farben eigentlicher auszgestrichen*). Er gestattet (*gönnen und erlauben*) dem Empfänger, das Wappen nun so gebessert zu führen und bestimmt (*meinen, setzen und wellen*), dass der Begünstigte und alle ehelichen Erben das Wappen in allen ehrlichen redlichen Angelegenheiten und Geschäften (*sachen und geschefften*) zu schimpf und zu ernnst, im Krieg, in Kämpfen, Lanzenstechen, Gefechten, auf Bannern, Zelten, Aufschlägen, in Siegeln, Petschaften, Kleinodien und auf Begräbnissen (*in streitten, kempfen, gestechen, gevechten, panirn, gezelden, aufslagen, innsigeln, pettschatten, cleinetten, begrebdnussen*) und auch sonst überall (*an allen ennden*) nach ihrem Bedürfnis, Willen und Wunsch (*notdurfften, willen und wolgefallen*) führen dürfen, wie es andere seine und des Heiligen Römischen Reichs Wappengenossen (*wappensgenoslewte*) durch Recht oder Gewohnheit (*von recht oder*

gewonheit) ungehindert tun. Er gebietet allen geistlichen und weltlichen Kurfürsten, Fürsten, Prälaten, Grafen, Freien, Herren, Knechten, Hauptleuten, Vizedomen, Vögten, Pflegern, Verwesern, Amptleuten, Schultheißen, Bürgermeistern, Richtern, Räten, Wappenkönigen, Herolden, Persevanten, Bürgern und Gemeinden und auch sonst allen seinen und des Heiligen Römischen Reichs Untertanen und Getreuen aller Stände (*in was wurden, stattes oder wesens die sein*) unter Androhung schwerer Ungnade sowie einer Strafe von zwanzig Mark lötligen Goldes, die je zur Hälfte an die Reichskammer und an den Betroffenen zu zahlen ist, den Begünstigten und alle Erben in der Führung und Gebrauch des verliehenen Wappens und aller Gnaden und Freiheiten nicht zu behindern.

Daniel Maier

Orig. Perg.

Aufbewahrungsort:

Nürnberg, Stadtarchiv, E 56, I, 201.

Majestätssiegel (Posse xy) an roter Seidenschnur

Material: Pergament

- **Materielle Beschreibung:**

Mittig in Deckfarben eingemalt hochrechteckiges Bildfeld mit linksgewendetem, gelehntem Wappenschild.

-

Kommentar

Arenga: Wiewol wir aller und yeglicher unnser und des heiligen reichs underthanen und getrewen ere, nütz und besstes zu furdern geneigt, yedoch sein wir mer begirlicher gegen denen, die sich gegen unns und dem heiligen reiche in getrewer gehorsamer dinstperkeit für ander redlich erzeigen, halten und beweisen, sy mit unnsern keyserlichen gnaden zubegaben.

Original dating clause: *am eilften tag des moneds augusti.*

Transkription

1)